

# An unsere Leser und Freunde!

Autor(en): **Schmid, F.D.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Alpen : Monatsschrift für schweizerische und allgemeine Kultur**

Band (Jahr): **7 (1912-1913)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751452>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## An unsere Leser und Freunde!

Zum Schluß des siebenten Jahrganges erlaube ich mir, als verantwortlicher Herausgeber der „Alpen“, unsern Freunden und Lesern folgende Mitteilungen zu machen: Schon seit mehreren Jahren war es mir infolge sehr starker anderweitiger Inanspruchnahme nicht mehr möglich, mich aktiv an der Zeitschrift zu betätigen. Da die nächste Zeit diese anderweitige Inanspruchnahme noch vergrößert und ich dazu fast ständig im Auslande abwesend bin, sind Herr Prof. Dr. E. Bovet, der Direktor der Zeitschrift „Wissen und Leben“ und ich übereingekommen, die beiden bisherigen Konkurrenzorgane zu vereinigen. Die Verhältnisse werden dadurch nur wenig geändert. Herr Dr. Grunau in Bern tritt neben Herrn Rascher in Zürich in den Verlag von „Wissen und Leben“ ein, ganz besonders für Bern und die Westschweiz. Ebenso geht Herr Dr. Bloesch in die neue Redaktion über.

Ich selbst trete, laut Übereinkunft mit Herrn Prof. Dr. Bovet in den Vorstand von „Wissen und Leben“ ein und werde, sobald mir wieder mehr Zeit zur Verfügung steht, auch wieder an der Zeitschrift mitarbeiten. Im übrigen ist vom Verein „Wissen und Leben“ die Bildung einer eigenen bernisch-westschweizerischen Gruppe des Vereins geplant, die die besondern und allgemeinen Interessen im Gesamtverband vertreten wird. Dadurch wird dem Prinzip der Vertretung aller schweizerischen Geistesrichtungen und Geistesströmungen, auf dem sowohl „Wissen und Leben“ wie die „Alpen“ von Anfang an basierten, in weitgehendstem Maße Rechnung getragen.

Indem ich allen Freunden und Lesern das rege Interesse, das sie seit sieben Jahren den „Alpen“ entgegenbrachten, herzlichst verdanke, hoffe ich, daß sie dieses der Zeitschrift auch in der neuen Form bewahren werden, umso mehr, als ja durch diese Fusion einem gewissen Dualismus im geistigen Leben der Schweiz begegnet wird.

Bern, im September 1913.

F. D. Schmid.